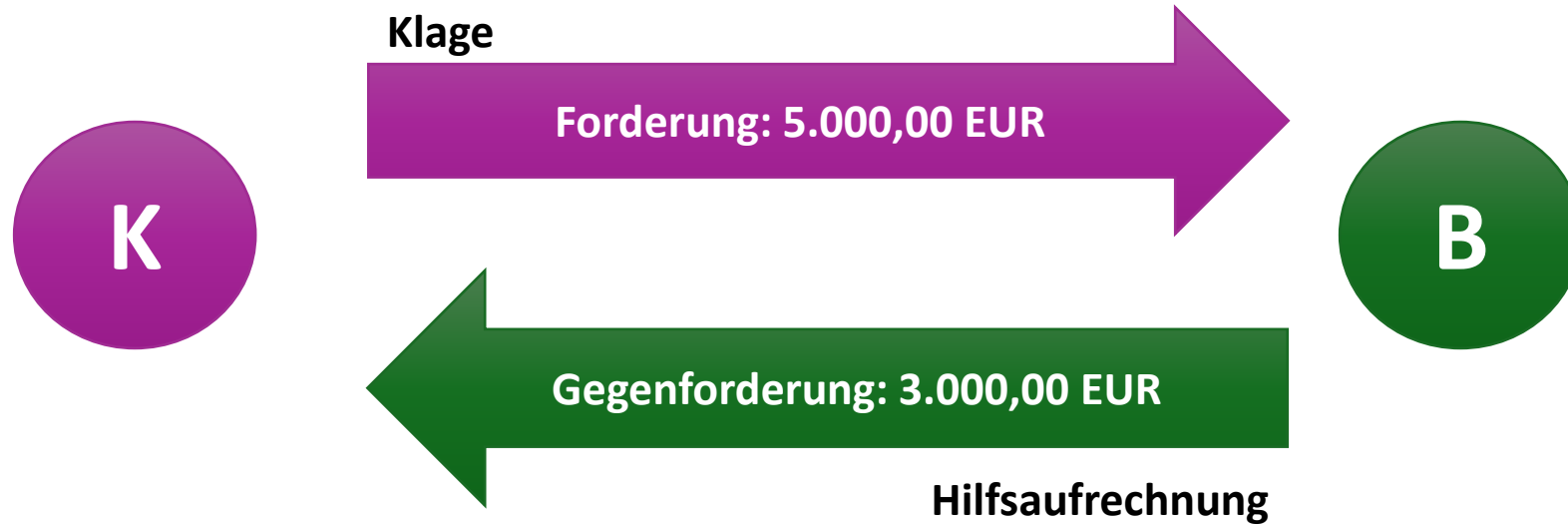


Hilfsaufrechnung



Hilfsaufrechnung

Begriff:

- Der Beklagte verteidigt sich gegen die Klage derart, dass
 1. das Bestehen der Klageforderung **bestritten** wird und
 2. dass **für den Fall der Verurteilung** die Klageforderung mit seiner Gegenforderung aufgerechnet wird (sog. Hilfs-/Eventualaufrechnung)
- Prozesserklärung
- Kläger bestreitet das Bestehen der Gegenforderung des Beklagten
- Gibt das Gericht der Klage statt, hat es ebenfalls über die vom Beklagten hilfsweise erklärte Aufrechnung zu entscheiden

➤ **Mehraufwand**

Hilfsaufrechnung

Auswirkungen auf den Streitwert:

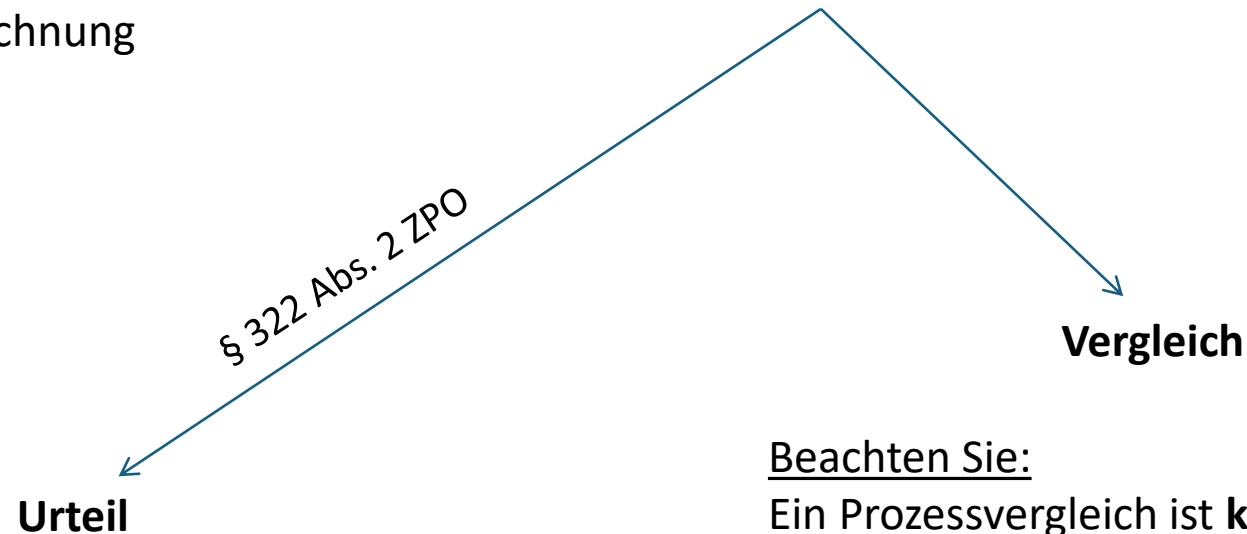
§ 45 Abs. 3 GKG

Macht der Beklagte **hilfsweise** die Aufrechnung mit einer bestrittenen Gegenforderung geltend, erhöht sich der Streitwert um den Wert der Gegenforderung, **soweit eine der Rechtskraft fähige Entscheidung über sie ergeht.**

Hilfsaufrechnung

Streitwert:

Addition bei Erlass einer **der Rechtskraft fähigen Entscheidung** über die erklärte Aufrechnung



Beachten Sie:

Ein Prozessvergleich ist **keine Entscheidung**

➔ Es gilt jedoch § 45 Abs. 4 GKG

Hilfsaufrechnung

ACHTUNG:

Im Gegensatz zur Widerklage (= **Angriffsmittel des Beklagten**) handelt es sich bei der Hilfsaufrechnung um eine reine **Verteidigungsmaßnahme!**

Eine Antragstellerhaftung des Beklagten nach § 22 GKG für dessen Hilfsaufrechnung wird nicht ausgelöst!

Aufgabe

Lisa verklagt Bart auf Zahlung von 10.000,00 EUR.

Bart bestreitet das Bestehen der Klageforderung und erklärt hilfsweise die Aufrechnung seiner behaupteten Forderung gegen Lisa auf Zahlung von 8.000,00 EUR.

Nach erfolgloser mündlicher Verhandlung weist das Gericht Lisas Klage vollumfänglich durch Urteil ab.

Welcher Streitwert wird dem Prozess nach Erlass des Urteils zugrunde gelegt werden?

Lösung

Lisa verklagt Bart auf Zahlung von 10.000,00 EUR.

Bart bestreitet das Bestehen der Klageforderung und erklärt hilfsweise die Aufrechnung seiner behaupteten Forderung gegen Lisa auf Zahlung von 8.000,00 EUR.

Nach erfolgloser mündlicher Verhandlung weist das Gericht Lisas Klage vollumfänglich durch Urteil ab.

Lösung:

Der Streitwert des Prozesses beträgt 10.000,00 EUR,

§ 48 Abs. 1 i.V.m. § 3 ZPO.

Da das Gericht die Klage abgewiesen hat, ist über die hilfsweise – für den Fall der Klagezuerkennung – erklärten Aufrechnung keine Entscheidung ergangen, § 45 Abs. 3 letzter Halbsatz GKG.

Verfahrenstrennung

§ 145 Abs. 1 S. 1 ZPO

Das Gericht kann anordnen, dass mehrere in einer Klage erhobene Ansprüche in getrennten Prozessen verhandelt werden, wenn dies aus sachlichen Gründen gerechtfertigt ist.

Gerichtsgebühren (Nr. 1210 KV GKG):

Entstehen in den Einzelverfahren nach den dortigen Streitwerten nach Prozesstrennung in **voller Höhe neu**.

Verfahrenstrennung

Verfahren A

K l a g e

1. Zahlung 5.000,00 EUR
2. Zahlung 2.000,00 EUR

Streitwert:
7.000,00 EUR, § 39 Abs. 1 GKG

B e s c h l u s s

Der Klageanspruch zu 2. wird
abgetrennt.

Streitwert nach Trennung:
5.000,00 EUR

Neues Verfahren B

(Nach Trennung vom Verfahren A)

K l a g e
Zahlung 2.000,00 EUR

Streitwert: 2.000,00 EUR



Verfahren A

Streitwert nach Abtrennung: 5.000,00 EUR

| | |
|--------------------------------------|-------------------|
| Gebühr nach Nr. 1210 KV GKG beträgt: | 511,50 EUR |
| bereits gezahlt: | <u>646,50 EUR</u> |
| Zuviel: | 135,00 EUR |
| zu verrechnen auf das Verfahren B : | - 135,00 EUR |
| Rest: | <u>0,00 EUR</u> |

Verfahren B

Streitwert nach Abtrennung: 2.000,00 EUR

| | |
|--------------------------------------|-------------------|
| Gebühr nach Nr. 1210 KV GKG beträgt: | 309,00 EUR |
| zu verrechnen aus Verfahren A: | <u>135,00 EUR</u> |
| Rest: | 174,00 EUR |

Die vom Kläger zu erfordern sind mit Kost 23 /FV 11 (Sollstellung)

Verfahrensverbinding

§ 147 ZPO

Das Gericht kann die Verbindung mehrerer bei ihm anhängiger Prozesse derselben oder verschiedener Parteien zum Zwecke der gleichzeitigen Verhandlung und Entscheidung anordnen, (...)

Verfahrensverbindung

- In den Einzelverfahren bereits entstandene **Gebühren** (KV Nr. 1210) bleiben **getrennt bestehen**
- Nach der Verbindung handelt es sich gebührenrechtlich um eine Instanz
- Sind verschiedene Kläger in den Einzelverfahren beteiligt, werden diese nach der Verbindung zu Streitgenossen.
 - Streitgenossen haften für die Gerichtskosten als Gesamtschuldner, § 32 Abs. 1 S. 1 GKG
 - Die Haftung der Streitgenossen beschränkt sich jedoch nur auf die Kosten des eigenen Streitgegenstandes, § 32 Abs. 1 S. 2 GKG

Verfahren A

Kläger A

Zahlung: 5.000,00 EUR

Streitwert:

5.000,00 EUR

Verfahren B

Kläger B

Zahlung: 2.000,00 EUR

Streitwert:

2.000,00 EUR

B e s c h l u s s:

Die Verfahren A und B werden zur gemeinsamen Verhandlung verbunden.

Verfahren AB

Kläger A und Kläger B

1. Zahlung: 5.000,00 EUR

2. Zahlung: 2.000,00 EUR

Streitwert:

7.000,00 EUR, § 39 Abs. 1 GKG



| Gegenstand des Kostenansatzes | KV-Nr. | Wert (EUR) | Zu erheben sind (EUR) | Mithaft (max.) (EUR) |
|--|--------|------------|-----------------------|----------------------|
| Verfahren im Allgemeinen (Ehemals Verfahren A) | 1210 | 5.000,00 | 511,50 | |
| Verfahren im Allgemeinen (Ehemals Verfahren B) | 1210 | 2.000,00 | 309,00 | |
| Summe: | | | 820,50 | |

Beachten Sie:

Die Verfahrensgebühr aus dem Streitwert nach Verbindung (7.000,00 EUR) beträgt **646,50 EUR** und somit weniger als die bereits entstandenen Einzelgebühren!

Da bereits in den Einzelverfahren A und B entstandene Gebühren nicht „entfallen“ können, verbleibt es für das Verfahren AB bei einer Gebührensumme von 820,50 EUR.

Der Differenzbetrag (820,50 EUR – 646,50 EUR) von 174,00 EUR wird als „**Vorteilsbetrag der Landeskasse**“ bezeichnet.

| Gegenstand des Kostenansatzes | KV-Nr. | Wert (EUR) | Zu erheben sind (EUR) | Mithaft (max.) (EUR) |
|--|--------|------------|-----------------------|--------------------------------|
| Verfahren im Allgemeinen (Ehemals Verfahren A) | 1210 | 5.000,00 | 511,50 | |
| Verfahren im Allgemeinen (Ehemals Verfahren B) | 1210 | 2.000,00 | 309,00 | |
| Summe: | | | 820,50 | A: 511,50 EUR B: 309,00 EUR |

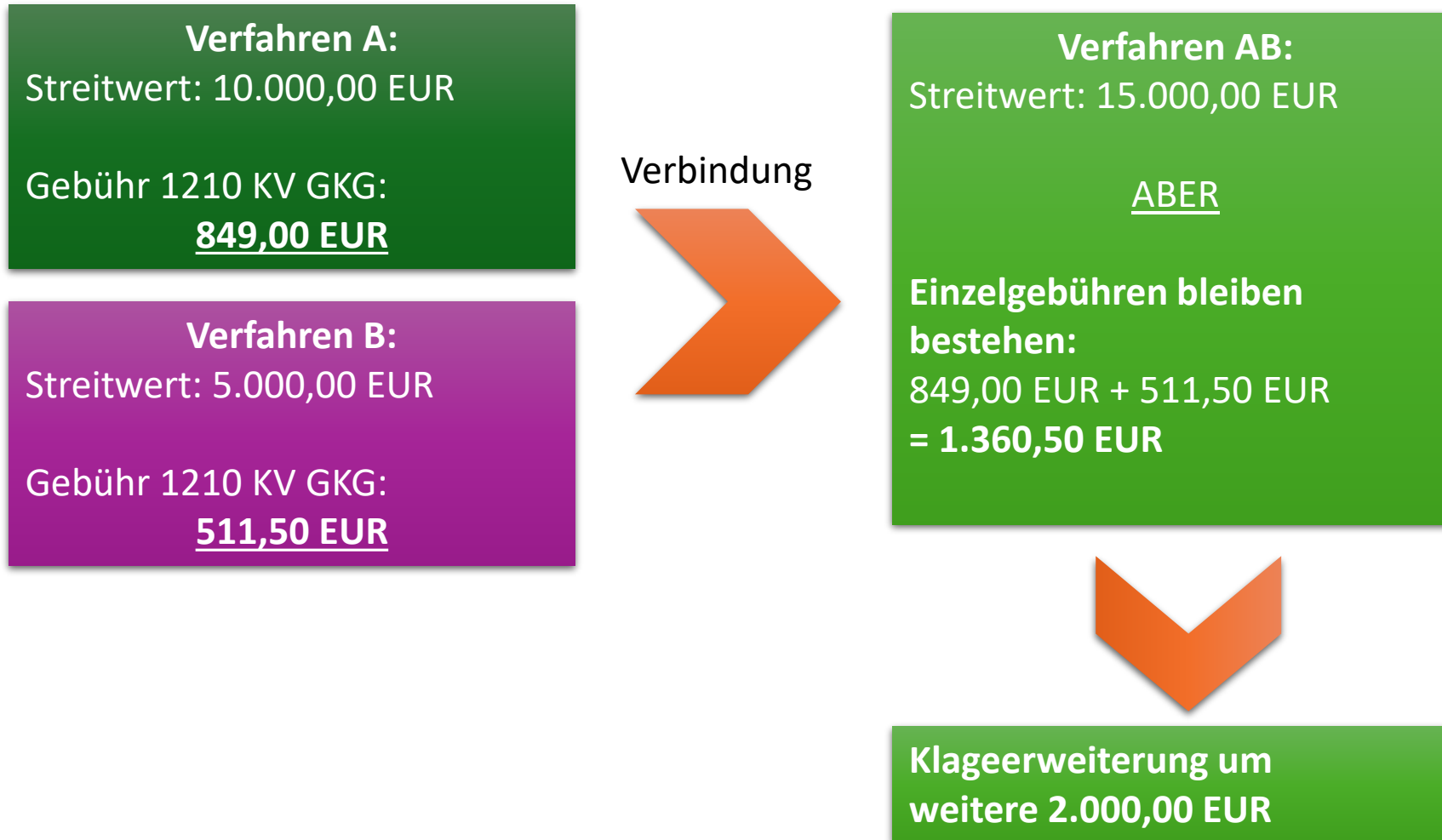
Mithaft:

- Kläger A und Kläger B haften für die Kosten von **820,50 EUR** nach Verbindung als Gesamtschuldner, § 32 Abs. 1 S. 1 GKG.
- Die Haftung beschränkt sich auf den **eigenen Streitgegenstand**, § 32 Abs. 1 S. 2 GKG
 - **Maximale Haftung Kläger A ➔ 511,50 EUR**
 - **Maximale Haftung Kläger B ➔ 309,00 EUR**

Problem:

Streitwertänderung
nach
Verfahrensverbinding

Verfahrensverbinding



Lösung:

1. Schritt:

Gesamtstreitwert ermitteln, § 39 Abs. 1 GKG:

10.000,00 EUR + 5.000,00 EUR + 2.000,00 EUR = **17.000,00 EUR**

2. Schritt:

Gebühr nach dem Gesamtstreitwert **nach Klageerweiterung** berechnen:

| | | | |
|-------------------------|--------------------|----------------------|-----------------------|
| Verfahrensgebühr | 1210 KV GKG | 17.000,00 EUR | = 1.123,50 EUR |
| | | (Wert) | |

3. Schritt:

„Vorteil der Landeskasse“ ermitteln:

Summe d. Einzelgebühren Verf. A (849,00) + B (511,50) = 1.360,50 EUR

abzüglich der Gebühr aus dem Gesamtwert der Verfahren

vor der Klageerweiterung (3,0 aus 15.000 EUR) **-1.032,00 EUR**

Vorteil der Landeskasse:

328,50 EUR

Ergebnis:

Die Höhe der Gerichtsgebühr nach Klageerweiterung ergibt sich aus der Summe der Gesamtgebühr (Schritt 2) und dem Vorteil der Landeskasse (Schritt 3)

1.123,50 EUR + 328,50 EUR = 1.452,00 EUR